



ICH BIN GEA-ZEITUNGSPATE

»... weil es mir ein großes Anliegen ist, bei Schülern die Lust am Lesen einer Tageszeitung zu wecken. Das Johannes-Kepler-Gymnasium liegt mir natürlich besonders am Herzen – hier war ich Schulsprecher und habe mein Abitur gemacht. Mein erstes GEA-Patenabo deshalb fürs »Kepi«. Ich würde mich freuen, wenn sich von dieser Idee auch andere Paten begeistern lassen und wir gemeinsam einen Betrag leisten, die Lesekompetenz und die Zukunftschancen der Jugendlichen dauerhaft zu fördern.«

Valdo Lehari jr.,
Verleger und Geschäftsführer des
Reutlinger General-Anzeigers

GEA-PATE WERDEN

Zeitungspate werden kann jeder, der Schulen bei der Leseförderung unterstützen möchte – egal ob Privatperson, Unternehmer, Stiftung oder Verein. Der Pate kann die Schule, die er unterstützen möchte, auswählen. Ein Patenschaftsabo wird für die Dauer von 12 Monaten abgeschlossen, der monatliche Abo-Preis des GEA beträgt zurzeit 26,70 Euro. (GEA)

Bildung – Unterm Dach des Johannes-Kepler-Gymnasiums entsteht eine Bibliothek. Viel Arbeit für fleißige Helferinnen

Medienzentrum statt Abstellraum

VON ALEXANDER RABE

REUTLINGEN. »Das hier war früher ein Abstellraum. Alles, was irgendwie übrig war, kam hier hoch.« Michael Vogelbacher, Konrektor am Johannes-Kepler-Gymnasium, erinnert sich nur zu gut an die frühere Nutzung des nordwestlichen Dachgeschoss-Raumes seiner Schule.

Doch von dieser dunklen Kammer zeugen heute nur noch einige Fotos, die vor dem Eingang aufgehängt wurden. Denn in den vergangenen Monaten hat sich so einiges getan unterm Dach des denkmalgeschützten Gebäudes. Innerhalb des Hauptbaus, und doch außerhalb des Trubels ist eine Mediothek für Oberstufenschüler entstanden.

Eine Mediothek, wie sie dem Gymnasium zuletzt gänzlich fehlte. Denn: Durch steigende Schülerzahlen hatte man die seit 1990 vorhandenen Bibliotheksräume im Dachgeschoss nach und nach zu Klassenzimmern umnutzen müssen. Doch um den Bildungsplan zu erfüllen, war die Errichtung eines eben solchen Studien- und Recherchezentrums unbedingt nötig geworden.

Schulleiter schwärmt

Nach dem Baubeschluss im Mai 2010 begannen die Arbeiten im August. Durch die sogenannte »Haus-in-Haus«-Bauweise blieb die vorhandene Gebäudehülle dabei unangetastet. 300 000 Euro stammen aus dem städtischen Nachtragshaushalt 2010, weitere 85 000 Euro hat das Land zugesprochen, um die Pläne des Architektenbüros Ulrich Schwillie umzusetzen. Seit Oktober ist die Schulbücherei fertiggestellt – baulich. »Es ist zwar eine kleine Bibliothek, aber von der Architektur her ist sie sehr gut geworden«, schwärmt Schulleiter Hans Selinka beim Blick auf und zwischen die Regale.

Große Tische für Kleingruppen-Arbeit, sechs Computer-Arbeitsplätze mit Internet-Zugang, offene und – dank Rollen – flexible Bücher-Regale, eine gemütliche Leseecke mit Polstern, wohnliches Holzgebälk: Im 150 Quadratmeter großen, lichtdurchfluteten, nordwestlichen Dachraum ist eine schöne Bibliothek entstanden. Vollständig ist sie allerdings noch nicht. Schließlich gibt es auf den Regalbrettern aus Holz noch Lücken.



Konzentriertes Arbeiten in angenehmer Atmosphäre: Die neue »Kepi«-Schulbibliothek macht's möglich.

FOTO: TRINKHAUS

Anfang Mai traf die erste Medienlieferung mit 1 000 Titeln ein. Die Fachschaften stellten das Paket zusammen, dass von Fachliteratur, über Nachschlagewerke und Belletristik bis hin zu Comics, DVDs und CDs ein breites Spektrum abdeckt.

Im Angebot sind auch drei Tageszeitungen, darunter der GEA (siehe Artikel unten links), und elf Zeitschriften, wovon vier vom Gesamtelternbeirat gesponsert werden. Die zweite Medienbestellung wird derzeit zusammengetragen, die Lieferung in Kürze erwartet. Zielbestand sind rund 3 000 Medien.

»So eine Bibliothek funktioniert nur, wenn man jemanden hat, der auch noch was von der Materie versteht«, sagt Michael Vogelbacher. Eltern von Schülern seien angesprochen worden, in der Hoffnung, Ehrenamtliche für den Aufsichtsdienst zu gewinnen. Als »Glückfall« bezeichnet das Schulleitungs-Duo unisono

den Umstand, dass sich zunächst Anja Steffen-Hauser und später Edeltraud Willjung gemeldet haben. Denn die beiden Frauen übernahmen weit mehr als nur die Aufsicht.

Anja Steffen-Hauser, eine ausgebildete Bibliothekarin, schlüpfte gewissermaßen in die Chefrolle. Nun bringt sie ihre Sach- und Fachkompetenz ein, achtet auf Benutzerfreundlichkeit, gibt der Schulleitung Ratschläge und zeigt auf, woran es noch hapert.

Einpfelegen und Ausmisten

Gemeinsam mit Lehrerin Anne Gebhardt pflegen die Ehrenamtlerinnen die Neuanschaffungen ins System der Bibliothek ein, sichten seit März aber auch den Altbestand – katalogisieren gut erhaltene Exemplare nach der gleichen Systematik wie in der Stadtbibliothek, sortieren zerklüftete Medien aus. »Das ist sehr zeit-

intensiv und längst nicht abgeschlossen«, erläutert Anja Steffen-Hauser.

Medien, PCs, Kopierer: Bereits seit Jahresanfang ist die Bibliothek für die Oberstufenschüler montags bis donnerstags von 8.30 bis 15.30 Uhr geöffnet und die Gymnasiasten können vor Ort arbeiten. Als Recherche-Werkzeug nutzen sie den »Online Public Access Catalogue« (Opac). Außerdem gibt es einen Link zum »Opac« und zum digitalen Angebot der Stadtbibliothek.

Die Aufsicht in der »Kepi«-Bibliothek übernehmen Oberstufen-Schüler, Lehrer und Eltern im Wechsel. Im nächsten Schuljahr sollen auch Jugendbegleiter zum Einsatz kommen und sich dabei »ein bisschen was dazu verdienen«, so Hans Selinka. Am 30. Juni wird die Bibliothek von Oberbürgermeisterin Barbara Bosch eingeweiht. Bis dahin werden dann auch die Lücken in den Regalen weitgehend geschlossen sein. (GEA)

Aktion – Projekt »GEA-Zeitungspate«: Weiterführende Schulen bekommen kostenlose Jahresabos finanziert

Täglich frischer Lesestoff

REUTLINGEN. Seit vielen Jahren gibt es beim Reutlinger General-Anzeiger das erfolgreiche Projekt »Zeitung macht Schule«. Auf Grund des bis zu sechswöchigen Arbeitens mit unserer Tageszeitung fördern die Schüler im Sinne der Pisa-Studie nachweislich ihre Lesekompetenz, die Allgemeinbildung und ihre beruflichen Zukunftschancen.

Häufig wurde vonseiten der teilnehmenden Schulen der Wunsch geäußert, über den genannten Zeitraum hinaus Zeitungsexemplare für die Schüler geliefert zu bekommen. Genau diesen Gedanken greift der GEA jetzt mit dem Projekt »Zeitungspate« auf. Weiterführende Schulen im GEA-Verbreitungsgebiet erhalten auf Wunsch täglich eine oder mehrere Tageszeitungen für die Schüler. Die Jahresabonnements werden von sogenannten Paten finanziert. Ein Pate kann sich die Schule, die er unterstützen

möchte, aussuchen. Andernfalls erfolgt die Zuordnung durch den Verlag. Die Zeitung liegt an den Schulen für alle Schüler zugänglich in einer Leseecke aus, für die der GEA zusätzlich zwei bequeme Sitzsäcke stiftet.

Für den GEA ist die Förderung der Lesekompetenz junger Menschen seit Langem ein elementarer Bestandteil der Unternehmensstrategie. Er sieht sich hier an der Seite der Schulen und Bildungseinrichtungen in einer gemeinsamen Verantwortung für unsere Gesellschaft. Schließlich geht es hier nicht nur um die berufliche und private Zukunft der jungen Generation, sondern auch um die künftigen mündigen und aktiven Bürger unseres demokratischen Gemeinwesens.

Fragen zu den »Zeitungspaten« beantwortet das Projektteam gerne. (GEA)

0 71 21/30 23 02
www.gea.de/zeitungspate



Wissen, was los ist in der Region und der Welt: Schüler – hier Johannes-Kepler-Gymnasiasten in ihrer neuen Leseecke – können durch das Projekt »Zeitungspate« kostenlos den GEA lesen – und zwar in gemütlichen Sitzsäcken, die der Reutlinger General-Anzeiger stiftet.
FOTO: TRINKHAUS

Jetzt Zeitungspate werden!



Der Reutlinger General-Anzeiger sucht Zeitungspaten, die mit der Spende von Zeitungsubonnements

- Schülern das tägliche Zeitunglesen ermöglichen
- Lesekompetenz dauerhaft fördern
- das Allgemeinwissen täglich verbessern
- Interesse an Politik, Wirtschaft und Kultur wecken



Eine Bildungsinitiative
des Reutlinger General-Anzeiger.

Der Reutlinger General-Anzeiger richtet in den Schulen Ihrer Wahl Leseecken ein, die zur Zeitungslektüre einladen.

Unterstützen Sie die Schulen in der Region - Ihr Engagement wird im GEA und auf www.gea.de veröffentlicht.

So werden Sie Zeitungspate: www.gea.de/zeitungspate

Telefon 07121 302-302 zeitungspate@gea.de

Eine Aktion im
Rahmen der
GEA-Kampagne
Familie
kinder jugend erleben

